



André Wronski

### Liebe Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden, liebe Leserinnen und Leser!

Der goldene Herbst hat unsere Stadt erfasst und es wird schon wieder früher dunkel. Die Zeit der Laternenumzüge läuft auf vollen Touren. Unsere Freiwilligen Feuerwehren zeigen wieder einmal in ihren Stadt- und Ortsteilen Flagge. Sie tragen damit einen unschätzbaren Teil zu unserer Stadtgesellschaft und zum Ansehen der Feuerwehren insgesamt bei.

Es scheint manchmal, als ob sich derzeit alles um die zentrale Herausforderung *Flüchtlingsunterbringung* dreht. Aber es gab noch das eine oder andere wichtige Thema, von dem ich Euch und Ihnen berichten möchte.

Es grüßt

*André Wronski*

#### Themen dieser Ausgabe:

- Freiwillige Feuerwehr unterstützt bei der Flüchtlingshilfe
- Gewalt gegen Einsatzkräfte
- Bessere KLB-Beleuchtung
- Neue Baumbiegemaschine
- Aktuelles von FLORIAN 2.0
- Koordinator Minifeuerwehren
- Adventskonzert unserer Musikzüge
- Termine



Feuer und Flamme  
für Spiele in Hamburg

#### Freiwillige Feuerwehren im Einsatz für Menschlichkeit:

## Herzlich willkommen!

**Kaum ein Thema beherrscht die Medien derzeit so stark wie der enorme Zustrom an Flüchtlingen. Für die gesamte Bundesrepublik wurden bislang offiziell 800.000 Flüchtlinge in 2015 prognostiziert (+ 600.000 gegenüber 2014). Es steht wohl außer Frage: Dies wird übertroffen werden. Allein in Hamburg sind bis Ende September mehr als 35.000 Flüchtlinge angekommen. Das sind schon jetzt über 26.000 Menschen mehr als im Vergleichszeitraum 2014. Das ist eine enorme Herausforderung für unsere Stadt, der wir uns alle mit Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft stellen wollen, auch die Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs.**

Bereits in den vergangenen Ausgaben habe ich von unserem Engagement bei der Aufstellung von Feldbetten, der Versorgung von Flüchtlingen in der Feuerwehrakademie oder Sicherheitswachen berichtet. In den vergangenen Wochen und Monaten hat dieser Einsatz nicht nachgelassen. Bei der **Sonderlage in den Messehallen** haben unsere Dekon-Wehren

zusammen mit einem Gerätewagen Rettungsdienst kurzfristig eine Duschstrecke für Flüchtlinge aus Jenfeld aufgebaut (Krätze), in Niendorf wurde in der Papenreye gemeinsam mit HiOrgs die **Notunterkunft eingerichtet** und der Brandschutz sichergestellt. Zudem leisten unsere Kameradinnen und Kameraden eine **niedrigschwellige Betreuung** in der Einrichtung.

Gleiches fand im Hörgensweg in Eimsbüttel statt. In Osdorf wurde durch **Heizungen des GW Rettungsdienst** der dortige Baumarkt in der Anfangsphase beheizt.

**Für die Freiwillige Feuerwehr ist der humanitäre Einsatz für die Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten eine Selbstverständlichkeit.**

**Wir sind immer da, wenn man uns braucht!** Das gilt bei dieser Notlage genauso wie im Zivil- und Katastrophenschutz wie Hochwasserlagen in Hamburg oder zum Beispiel auch für unsere Partnerstadt Dresden. **Kein Mensch soll in Herbst und Winter in der Kälte frieren müssen oder kein Dach über dem Kopf haben.** Letztlich ist ausdrücklich zu begrüßen, dass die Aktivitäten rund um die Flüchtlingshilfe mittlerweile in einem Stab mit einem erfahrenen Beamten an der Spitze gebündelt wurden.

### Angriff gegen Einsatzkräfte, eine „un glaubliche Tat“!

walt gerechnet werden. Aber im September gab es in Langenhorn ein besonders schlimmes Ereignis: **Ein Feuerwehrmann wurde während Sicherungsmaßnahmen einer Einsatzstelle absichtlich von einem Autofahrer angefahren, scheinbar mit dem Ziel, diesen auch zu überfahren.**

Ob dies eine Kurzschlussreaktion war oder mit vollem Bewusstsein gehandelt wur-

de spielt für mich keine Rolle. Fakt ist, dass hier offenbar der Respekt vor dem Leben und der Unversehrtheit anderen Menschen gänzlich fehlte. Als Landesbereichsführer macht es mich betroffen, dass hier einer unser Feuerwehrangehörigen gesundheitlich geschädigt wurde und ich freue mich umso mehr, dass es unserem Kameraden heute wieder besser geht und wünsche ihm volle Genesung!

Der Angriff auf Einsatzkräfte in blau, weiß oder grün ist bundesweit ein Thema. Gerade bei Demonstrationen mit Beteiligung linker und/oder rechter Extremisten muss heute bereits leider mit offener Ge-



## Brandschutzerzieher verabschiedet.

Im Herbst ging eine Ära vorüber. Die Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzerzieher der Freiwilligen Feuerwehr ist mit großem Bahnhof in den Ruhestand verabschiedet worden.

Seit über zwanzig Jahren waren die Kameraden aus der Ehrenabteilung um den Brandinspektor a.D. Horst Müller im Einsatz für die Brandschutzerziehung. Ob Notruftelefon, historisches Feuerlöschern oder einfach nur Wasserspiele - die Konzepte und Materialien haben sie selbst entwickelt und ausgebaut. An den Standorten Harburg und Wandsbek-Marienthal empfangen die Feuerwehrmänner jedes Jahr Kinder aus allen Stadtteilen Hamburgs und trugen so einen wesentlichen

und unbezahlbaren Beitrag zur Förderung des Brandschutzes in unserer Stadt bei.

Mittlerweile hat das Feuerwehr-Informationszentrum der Feuerwehr Hamburg am Berliner Tor den Löwenanteil übernommen. Jährlich werden dort zehntausende Hamburginnen und Hamburger von den Beamten geschult.

Ungezählt hingegen ist die Brandschutzerziehung vor Ort in den Wehren. Dort leisten die Kameradinnen und Kameraden in ihrer Nachbarschaft eine herausragende Arbeit, die hohe Anerkennung verdient. Wir wollen diese in Zukunft durch Ausrüstung und Ausbildung weiter fördern.



## Sägeausbildung wird verbessert.

Wenn während oder nach Stürmen Bäume eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen, werden vor allem unsere Freiwilligen Feuerwehren gerufen, um diese Bäume zu beseitigen. Sie werden dann tätig, wenn die eigentlichen Profis wie zum Beispiel Forstarbeiter gar nicht mehr arbeiten dürfen.

Die Tätigkeit der Windwurfauflösung ist mit hohen Gefahren verbunden. Das Hauptproblem ist vor allem, dass die Bäume nicht spannungsfrei liegen sondern in den unterschiedlichsten Positionen unter hoher Spannung stehen. Setzt man hier seine Motorsäge falsch oder unüberlegt an, kann das zu schweren Verletzungen führen.

Um das Arbeiten an Bäumen unter Spannung zu üben, besteht die Möglichkeit, mit sogenannten Baumbiege- oder Spannungssimulatoren Stämme kontrolliert unter Spannung zu setzen. Den Sägeführern kann somit die richtige Herangehensweise sowie Schnitttechnik vermittelt werden, um ihnen die nötige Sicherheit im Umgang mit unter Spannung stehenden Bäumen zu geben.

Die Feuerwehr Hamburg verfügt seit einigen Jahren bereits über einen solchen Simulator. In den nächsten Wochen wird er überarbeitet und gewartet, so dass er den Freiwilligen Feuerwehren für die Ausbildung im nächsten Jahr wieder zur Verfügung steht.

## Neue Beleuchtung für Kleinboote.

Die 15 Kleinboote vom Typ 1 übernehmen auf Elbe und Alster die wichtige Aufgabe der Wasserrettung. 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag.

Damit es in den dunklen Stunden des Tages ausreichend Sicht auf dem Wasser gibt, sollen unsere Boote mit einer besseren Beleuchtung aufgerüstet werden, zunächst erhielt ein

Boot drei Scheinwerfer. Nach Erfahrungen aus dem Pilotprojekt wird die weitere Umsetzung festgelegt.



Foto: FF Rotherbaumgorsport - Vendei

## Fortschritt beim Feuerwehr-Haus-Bau:

Hier ein Sachstand beim aktuellen Hausbau sowie alle weiteren Häuser mit sehr dringendem Handlungsbedarf (5 oder mehr Maluspunkte in der Ampelliste).



## Bremen gewinnt diesjährigen Hanseatenpokal in Hamburg.

6 Mannschaften traten am 12. September zum hamburgisch-bremischen Hanseatenpokal in Wellingsbüttel an. Der Pokal für den Gesamtsieger gewann am Ende unter den Augen von Innensenator Neumann und Bremens FF-Chef Marcus Schleaf die Kameraden von der Weser. Die FF Bremen-Schönebeck erreichte den 1. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

## Informationen zum Projekt FLORIAN 2.0: Anforderungsfeinspezifikationen aufgestellt

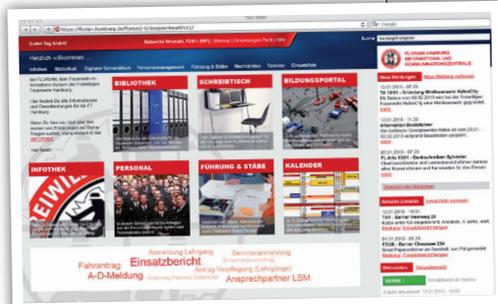
Rund ein Jahr hat die ehrenamtlich und hauptamtlich besetzte Projektgruppe FLORIAN 2.0 gemeinsam mit dem Dienstleister Dataport die „Anforderungsfeinspezifikationen“ (AFS) für die Weiterentwicklung unseres FLORIAN-Portals aufgestellt. Diese AFS dienen als Grundlage für die nun anstehende Aufwandschätzung sowie für die 2016 beginnende Programmierung. Am 23. September wurde der Projektbeirat und am 6. Oktober die Runde der Bereichsführer und deren Vertreter über den Stand der Arbeit ausführlich informiert und auch hier will ich die wichtigsten Eckpunkte kurz vorstellen.

### Was wird sich ändern?

Mit FLORIAN 2.0 soll die Verwaltung für die ehrenamtlichen Führungskräfte spürbar erleichtert werden. Dazu werden künftig alle Vorgänge und Verfahren digital erfolgen. Dabei sollen diese leicht verständlich und übersichtlich dargestellt werden. Gerade die direkte Einbindung der Personaldaten bietet hier besondere Chancen, insbesondere bei der Umsetzung der DV 7, Personalführung oder bei der Abwicklung von Vorgängen (Formulare).

### Welche Herausforderungen bestehen im Projekt?

Neben der Umsetzung möglichst vieler Anforderungen aus der Bedarfserhebung (Interviews, Umfragen, Beirat, Prozessanalyse) soll auch die Zusammenarbeit mit den Fachverfahren der Feuerwehr verbessert werden. Dabei steht für die Freiwillige Feuerwehr im Mittelpunkt, dass ein Mehrwert für die ehrenamtlichen Führungskräfte deutlich erreicht wird.



Graphic: Lastenheft FLORIAN 2.0

### Projektziele

- FLORIAN als zentrale Zugangsplattform der FF-Angehörigen zu allen Anwendungen, endgeräteunabhängig & mit responsive Design
- Anbindung anderer Fachverfahren von F mittels single-sign-on (SSO)
- Förderung des Ehrenamtes durch Optimierung der Arbeitsabläufe
- Umsetzung der FwDv 7 (AGT-Überwachung)
- kürzere Bearbeitungszeiten und transparente Entscheidungswege und autom. Sachstandsmeldungen
- Ablösung ZOFF (Personalverw.)
- SSO-Zugang zur Bildungsplattform
- einfache Benutzeroberfläche & intuitive Bedienung
- Ablösung von FLORIAN 1.0

### Bausteine (Funktionsbereiche) von FLORIAN 2.0

<b>Bibliothek</b> (Dateiablage)	<b>Personalverwaltung</b> (ZOFF-Weiterentwicklung)	<b>Kalender</b> mit Einbindungsfunktion	<b>Ressourcenanzeige</b> Indienst/Außerdienst
<b>Infothek</b> (Hilfethemen als Wiki)	<b>CLIX-Bildungsportal</b> SSO zum Portal der FeuAk mit Lehrgängen & E-Learning		<b>Führung &amp; Stäbe</b> (Foren, Umfragen, u.v.m.)
<b>Digitaler Schreibtisch</b> (Rund 50 Formulare mit Genehmigungs-Workflow)		<b>Informations- und Kommunikationszentrale</b> Meldungs-/Newszentrale mit E-Mail-Benachrichtigung	

### Schnittstellen

<b>CLIX</b> Bildungsplattform
<b>HELs/FEDOS</b> Einsatzleitsystem
<b>ZDM</b> Zentrales Datenmanagement Feuerwehr
<b>COS / SRM</b> Warenwirtschaft

### Aktueller Projektfahrplan



Was macht eigentlich der ...

## Koordinator Minifeuerwehren?

An dieser Stelle möchte ich von Kameradinnen und Kameraden berichten, die sich über ihre Arbeit im Einsatzgeschehen hinaus für die Freiwillige Feuerwehr besonders engagieren.



Marcus Moser aus der Freiwilligen Feuerwehr Bramfeld

Der **Koordinator Minifeuerwehren** wurde 2013 eingeführt, um die Gründungen und die Arbeit der neuen Minifeuerwehren zu begleiten. Mit **Marcus Moser** haben wir einen engagierten und erfahrenen Kameraden gefunden, der diese Aufgabe seit zwei Jahren übernommen hat und uns auch auf Bundesebene in der Projektgruppe „Kinder in der Feuerwehr“ vertritt.

Er berät in seiner Funktion nicht nur die Freiwilligen Feuerwehren, die sich mit Gedanken zur Gründung einer Minifeuerwehr tragen, er steht auch den gegründeten Gruppen mit Rat und Tat zur Seite.



Ich will an dieser Stelle nicht nur Marcus Moser für seine bisherige Arbeit ganz herzlich danken, auch die **Betreuerinnen und Betreuer der jüngsten Mitglieder unserer Feuerwehr** verdienen unser aller Dank und unsere Anerkennung für diese tolle Arbeit. Sie arbeiten mit dem Wichtigsten, das unsere FF zu bieten hat: Unserem Nachwuchs.

Die **fünf Minifeuerwehren** treffen sich in der Regel einmal im Mo-

nat für 1,5 Stunden. Dort erfahren die Kinder spielerisch wie die Feuerwehr funktioniert, man einen Notruf absetzt oder sie bekommen auch mal gezeigt, wie ein Standrohr aufgebaut wird.



**Die Kinder lernen auch, wie man anderen Menschen helfen kann.** So hat im September eine Minifeuerwehr mit **Dr. Herbert Wiedermann**, dem Leiter des Landesjugendamtes, 10 kg LEGO-Steine an ein Kinderheim übergeben. Auch die Kinder haben sich dazu Gedanken gemacht und sich teilweise von dem einen oder anderen Spielzeug getrennt. Nun macht es ein anderes Kind glücklich.

**Wir wollen auch weitere Wehren ausdrücklich ermutigen, den Nachwuchs zu fördern.** Und wenn Ihr Interesse an der Gründung einer Minifeuerwehr habt, dann meldet Euch bei

**Marcus Moser**  
Telefon: 0171 / 68 58 936  
E-Mail:  
Marcus.Moser@JF-Hamburg.de

### Die nächsten Termine

**Klausurtagung der Jugendfeuerwehr Hamburg**  
07.-08. November 2015, Barmstedt

**Adventskonzert unserer Musikzüge**  
Sonntag, 28.11.2015, ab 18.00 Uhr, Wilhelmsburg

### Terminankündigung: Adventskonzert der Musikzüge

Acht Musikzüge gibt es bei unseren Freiwilligen Feuerwehren in Hamburg. Davon präsentieren am 28. November zum zweiten Mal vier Musikabteilungen ihr Können und bringen uns in weihnachtliche Stimmung. Ich freue mich auf viele Besucher und kann versprechen: **Es lohnt sich!**

## Musikzüge der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs



Konzertbeginn: 18.00 Uhr, Eintritt frei

Emmaus-Kirche, Wilhelmsburg  
Rotenhäuser Damm 11 / Mannesallee  
21107 Hamburg

Für Ihre Verpflegung ist gesorgt.